

Aktenzeichen
22-0371

Kitzingen, 18.02.2021

Federführung: Sachgebiet 22
 Bearbeiter: Sabine Schwingler
 Tel.Nr.: 09321 928 2201

Vorlage-Nr.: SG 22/535/2021

Beratungsfolge:	Status:öffentlich/nicht öffentlich	Termin:
Kreisausschuss	öffentlich / Beschluss	24.03.2021
Kreistag	öffentlich / Beschluss	12.04.2021

Nachwuchsbedarf 2022

I. Vortrag:

Die Ausbildungssituation für Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen des Landkreises stellt sich aktuell wie folgt dar:

Im Bereich der Verwaltung bilden wir derzeit drei Beamtenanwärter für die zweite Qualifikationsebene (früherer mittlerer Dienst) aus. Zwei werden im Sommer 2021 ihren Vorbereitungsdienst beenden und voraussichtlich Anfang Oktober das Prüfungszeugnis erhalten. Bereits seit Januar 2021 sind sie den Sachgebieten 51 bzw. 52 zur Dienstleistung zugewiesen, weil dort eine Mitarbeiterin hausintern auf eine andere Stelle wechselte bzw. ein Beamter zu einem anderen Dienstherrn versetzt wurde.

Für den Beruf Verwaltungsfachangestellte/r befinden sich neun Nachwuchskräfte in Ausbildung. Vier Nachwuchskräfte sind im ersten und zwei im zweiten Ausbildungsjahr. Drei Auszubildende werden im Sommer 2021 die Ausbildung voraussichtlich erfolgreich beenden und im August das Prüfungszeugnis erhalten.

Auch diese drei Nachwuchskräfte wurden mit Arbeitsauftrag – Stand 15.02.2021 – bereits verschiedenen Sachgebieten zugewiesen, weil von dort Mitarbeiter hausintern auf andere Stellen wechselten.

In den vergangenen Jahren waren oftmals unvorhersehbar Stellen nach zu besetzen, da Mitarbeiter vorzeitig ihre Altersrente beantragten oder aus persönlichen Gründen den

Arbeitsplatz wechseln wollten. Zudem ergaben sich Stellenbedarfe durch Langzeiterkrankungen von Mitarbeitern. Der Wunsch von Auszubildenden, sich nach bestandener Qualifikationsprüfung schulisch weiterbilden zu wollen, ist keine seltene Ausnahme. Seit 2015 hat sich im Schnitt jedes Jahr ein Auszubildender direkt bzw. kurze Zeit nach Ende der Ausbildung dazu entschieden, eine weiterführende Schule zu besuchen, eine weitere Ausbildung zu machen oder den Arbeitgeber zu wechseln.

Die Personalstelle schlägt vor, im Jahr 2022 zwei Beamtenanwärter der 2. Qualifikationsebene sowie fünf Auszubildende für den Beruf Verwaltungsfachangestellte/r für die Deckung eines voraussichtlichen Bedarfs einzustellen. Vor dem Hintergrund der geringen Bewerberzahl auf Stellenausschreibungen des Vorjahres für die Beamtenanwärter sollte hinsichtlich der Anzahl dieser Ausbildungsplätze eine gewisse Flexibilität zugestanden werden. Soweit die Besetzung der zwei Plätze aufgrund der Anzahl oder der Eignung der Bewerber Schwierigkeiten verursacht, kann mit Zustimmung der Dienststellenleitung einer oder auch beide Ausbildungsplätze der Beamtenanwärter für den Beruf Verwaltungsfachangestellte/r verwendet werden. Für den Ausbildungsbeginn 2022 sollten insgesamt sieben Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt werden.

Für den Beruf Straßenwärter bilden wir derzeit einen Jugendlichen aus, der im Jahr 2021 seine Ausbildung beenden wird. Bei erfolgreichem Abschluss kann er für einen evtl. in Ruhestand gehenden Bauhofmitarbeiter eingesetzt werden. Aufgrund der Altersstruktur im Bauhof besteht darüber hinaus derzeit kein konkreter Bedarf an der Ausbildung von Straßenwärtern.

Im Bereich der Informationstechnik bilden wir derzeit zwei Jugendliche aus. Eine Nachwuchskraft hat im September mit der Ausbildung begonnen. Der zweite Auszubildende wird im Sommer 2021 die Ausbildung zum Fachinformatiker für Systemintegration beenden und nach erfolgreichem Abschluss weiterhin in der IT für den Bereich Onlinezugangsgesetz eingesetzt werden.

Ab September 2021 wird ein Jugendlicher mit der Ausbildung beginnen, denn wir bilden inzwischen im zweijährigen Turnus über den konkreten Bedarf hinaus aus. Aufgrund der Altersstruktur der Mitarbeiter im Sachgebiet Informationstechnik ist auch in der Zukunft mittelfristig mit keiner altersbedingten Nachbesetzung zu rechnen.

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung und den hierzu ergangenen gesetzlichen Vorgaben kann sich in diesem Arbeitsbereich jedoch weiterer Bedarf ergeben. Die Auszubildenden zum Fachinformatiker werden in der dreijährigen Ausbildungszeit im Sachgebiet Informationstechnik nicht nur angeleitet, sondern auch mit kleinen Projekten und laufenden Routinetätigkeiten beauftragt, die sie eigenverantwortlich und weitgehend selbständig durchführen.

Auf dem für junge Menschen mit Behinderung dauerhaft geschaffenen Ausbildungsplatz als Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement konnte auch im vergangenen Jahr wieder kein geeigneter Bewerber eingestellt werden. Die Verwaltung ist im Kontakt mit den verantwortlichen Institutionen, der Agentur für Arbeit und den Berufsförderungswerken. Die Besetzung des Ausbildungsplatzes gestaltet sich äußerst schwierig.

II. Beschlussvorschlag:

Im Jahr 2022 werden für die klassische Verwaltung sieben Nachwuchskräfte zur Deckung eines voraussichtlichen Bedarfs eingestellt.

Es sollen fünf Auszubildende für den Beruf Verwaltungsfachangestellte/r und zwei Beamtenanwärter der 2. Qualifikationsebene eingestellt werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit der Dienststellenleitung bei entsprechender Bewerberlage zu entscheiden, wie die insgesamt sieben Ausbildungsplätze besetzt werden können.

Tamara Bischof
Landrätin